

# Capetus

## EXTRA 250 EC



### Fungizid

**CAPETUS™ EXTRA ist ein breit wirksames Fungizid zur Bekämpfung von Blatt- und Ährenkrankheiten in Getreide und Mais sowie der Weißstängeligkeit in Raps.**

**Wirkstoff:** 125 g/l Tebuconazol  
125 g/l Prothioconazol  
Wirkungsmechanismus-Gruppe  
(FRAC-Gruppe): G1

**Formulierung:** Emulgierbares Konzentrat (EC)

**Verpackung nicht wiederverwenden.  
Vor Gebrauch beiliegendes Merkblatt lesen.  
Verwendung durch berufliche Anwender.**

**VOR FROST SCHÜTZEN.  
VOR GEBRAUCH GUT SCHÜTTELN.**



Nr. 00A997-00



### Sicherheitsdatenblatt



CAPETUS™: EUTM 018563629

Pamira®: reg. WZ IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/Main)

Herstellungsdatum und Charge: aus technischen Gründen an anderer Stelle.

**Vertrieb und Zulassungsinhaber:**

JT Agro Europe sp. z o.o.,

Gate A, Aleja Grunwaldza 472,

80-309 Gdańsk, Poland

[www.jtcrop.com](http://www.jtcrop.com)

[info@jtcrop.com](mailto:info@jtcrop.com)

# 5L e

V.2025.01



Hier öffnen



## WIRKUNGSWEISE:

CAPETUS™ EXTRA ist ein breit wirksames Fungizid zur Bekämpfung von Blatt- und Ährenkrankheiten in Getreide und Mais sowie der Weißstängeligkeit in Raps.

## Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/ -erzeugnisse/ Objekte
Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> )	Roggen
Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> )	Triticale
Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> )	Weizen
DTR-Blattdürre ( <i>Drechslera tritici-repentis</i> )	Weizen
Echter Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )	Gerste
Echter Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )	Roggen
Echter Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )	Triticale
Echter Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )	Weizen
Fusarium-Arten	Mais
Fusarium-Arten	Weizen
Gelbrost ( <i>Puccinia striiformis</i> )	Weizen
Minderung nichtparasitärer Blattflecken	Gerste
Netzfleckenkrankheit ( <i>Pyrenophora teres</i> )	Gerste
Rhynchosporium secalis	Gerste
Rhynchosporium secalis	Roggen
Sclerotinia sclerotiorum	Raps
Septoria-Arten ( <i>Septoria spp.</i> )	Triticale
Septoria-Blattdürre ( <i>Septoria tritici</i> )	Weizen
Zwergrost ( <i>Puccinia hordei</i> )	Gerste

## Festgesetzte Anwendungsbestimmungen

- (NW470)** Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- (SE110)** Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SF275-VEAC)** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
- (SS110-1)** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- (SS2101)** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SB610)** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (VA277)** Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Die Anwendung muss mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50% eingetragen ist.

## AUFLAGEN

- (NN3001)** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- (NN3002)** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- (NW264)** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- (NW265)** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
- (SB001)** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (SB005)** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- (SB010)** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- (SB111)** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheits-

(SB166)  
(SF245-02)  
(SS206)

datenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

(WMFG1) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1

### Sonstige Auflagen:

(WH952) Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist die Angabe zur Kennzeichnung des Wirkungsmechanismus als zusätzliche Information direkt jedem entsprechenden Wirkstoffnamen zuzuordnen.

### Hinweise:

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

## ZUGELASSENE ANWENDUNG

### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Weizen

Verwendungszweck: –

### 2 Kennzeichnungsaufgaben

#### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Nein

Anwenderkategorie: Beruflich

Stadium der Kultur: 30 bis 61

Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Maximale Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: 14 Tage

spritzen

Anwendungstechnik:

Aufwand: - 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

#### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F) Freiland: Weizen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsatzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

(NW605-2) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:

Braunrost (*Puccinia recondita*)

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:

Weizen

Verwendungszweck:

–

## 2 Kennzeichnungsaufgaben

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:

Ackerbau

Anwendungsbereich:

Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:

Nein

Anwenderkategorie:

Beruflich

Stadium der Kultur:

30 bis 69

Anwendungszeitpunkt:

Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: 14 Tage

spritzen

Anwendungstechnik:

Aufwand:

- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Weizen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:

Gelbrost (*Puccinia striiformis*)

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:

Weizen

Verwendungszweck:

–

## 2 Kennzeichnungsaufgaben

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:

Ackerbau

Anwendungsbereich:

Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:

Nein

Anwenderkategorie:

Beruflich

Stadium der Kultur:

30 bis 61

Anwendungszeitpunkt:

Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: 14 Tage

spritzen

Anwendungstechnik:

Aufwand:

- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Weizen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:

Weizen

Verwendungszweck:

## 2 Kennzeichnungsaufgaben

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:

Ackerbau

Anwendungsbereich:

Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:

Nein

Anwenderkategorie:

Beruflich

Stadium der Kultur:

30 bis 61

Anwendungszeitpunkt:

Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2  
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2  
- Abstand: 14 Tage

Anwendungstechnik:

spritzen

Aufwand:

- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

**(WW709)** Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Weizen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern,

das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Weizen

Verwendungszweck:

## 2 Kennzeichnungsaufgaben

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Nein

Anwenderkategorie: Beruflich

Stadium der Kultur: 30 bis 61

Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Maximale Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: 14 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwand: - 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F) Freiland: Weizen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Fusarium-Arten

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Weizen

Verwendungszweck:

## 2 Kennzeichnungsaufgaben

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Nein

Anwenderkategorie:  
Erläuterung zum Schadorganismus:  
Stadium der Kultur:  
Anwendungszeitpunkt:  
Maximale Zahl der Behandlungen:

Beruflich  
Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung  
61 bis 69  
Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome  
- in dieser Anwendung: 1  
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2  
spritzen  
- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsauflagen

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Weizen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuweiterhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)  
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Gerste  
Verwendungszweck:

## 2 Kennzeichnungsauflagen

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Nein  
Anwenderkategorie: Beruflich  
Stadium der Kultur: 30 bis 61  
Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome  
Maximale Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2  
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2  
- Abstand: 14 Tage  
Anwendungstechnik: spritzen  
Aufwand: - 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsauflagen

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Gerste

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

### 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

#### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Zwergrost (*Puccinia hordei*)  
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Gerste  
Verwendungszweck:

#### 2 Kennzeichnungsaufgaben

##### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Nein  
Anwenderkategorie: Beruflich  
Stadium der Kultur: 30 bis 61  
Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome  
Maximale Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2  
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2  
- Abstand: 14 Tage  
Anwendungstechnik: spritzen  
Aufwand: - 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

##### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

##### 2.3 Wartezeiten

(F) Freiland: Gerste  
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

### 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

#### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Rhynchosporium secalis  
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Gerste



Verwendungszweck:

## 2 Kennzeichnungsaufgaben

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	Nein
Anwenderkategorie:	Beruflich
Stadium der Kultur:	30 bis 61
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Maximale Zahl der Behandlungen:	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 14 Tage spritzen
Anwendungstechnik:	
Aufwand:	- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F)	Freiland: Gerste Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
-----	--

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuweiterhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Netzfleckenkrankheit ( <i>Pyrenophora teres</i> )
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Gerste
Verwendungszweck:	

## 2 Kennzeichnungsaufgaben

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	Nein
Anwenderkategorie:	Beruflich
Stadium der Kultur:	30 bis 61
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Maximale Zahl der Behandlungen:	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 14 Tage spritzen
Anwendungstechnik:	
Aufwand:	- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Gerste

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsatzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

### 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:

Minderung nichtparasitärer Blattflecken

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:

Gerste

Verwendungszweck:

### 2 Kennzeichnungsaufgaben

#### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:

Ackerbau

Anwendungsbereich:

Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:

Nein

Anwenderkategorie:

Beruflich

Stadium der Kultur:

37 bis 69

Anwendungszeitpunkt:

Ab Frühjahr

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2  
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2  
- Abstand: 14 Tage

Anwendungstechnik:

spritzen

Aufwand:

- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

#### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Gerste

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsatzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

### 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Roggen
Verwendungszweck:	

## 2 Kennzeichnungsauflagen

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	Nein
Anwenderkategorie:	Beruflich
Stadium der Kultur:	30 bis 61
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Maximale Zahl der Behandlungen:	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 14 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwand:	- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsauflagen

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F)	Freiland: Roggen
	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> )
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Roggen
Verwendungszweck:	

## 2 Kennzeichnungsauflagen

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	Nein
Anwenderkategorie:	Beruflich
Stadium der Kultur:	30 bis 69
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Maximale Zahl der Behandlungen:	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik:

Aufwand:

- Abstand: 14 Tage
- spritzen
- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Roggen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsatzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung

Rhynchosporium secalis

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:

Roggen

Verwendungszweck:

### 2 Kennzeichnungsaufgaben

#### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:

Ackerbau

Anwendungsbereich:

Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:

Nein

Anwenderkategorie:

Beruflich

Stadium der Kultur:

30 bis 61

Anwendungszeitpunkt:

Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2
- Abstand: 14 Tage

Anwendungstechnik:

spritzen

Aufwand:

- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Roggen

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsatzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die

mit „“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Septoria-Arten (*Septoria spp.*)

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Triticale

Verwendungszweck:

## 2 Kennzeichnungsauflagen

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Nein

Anwenderkategorie: Beruflich

Stadium der Kultur: 30 bis 61

Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

Maximale Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2

- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

- Abstand: 14 Tage

Anwendungstechnik: spritzen

Aufwand: - 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsauflagen

- keine -

### 2.3 Wartezeiten

(F) Freiland: Triticale

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsatzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

---

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Triticale

Verwendungszweck:

## 2 Kennzeichnungsauflagen

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	Nein
Anwenderkategorie:	Beruflich
Stadium der Kultur:	30 bis 61
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Maximale Zahl der Behandlungen:	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 14 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwand:	- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsauflagen

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Triticale

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

## 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung:	Braunrost ( <i>Puccinia recondita</i> )
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte:	Triticale
Verwendungszweck:	

## 2 Kennzeichnungsauflagen

### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	Nein
Anwenderkategorie:	Beruflich
Stadium der Kultur:	30 bis 69
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Maximale Zahl der Behandlungen:	- in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 14 Tage
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwand:	- 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsauflagen

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Triticale

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

### 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.  
reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.  
5 m

---

#### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Sclerotinia sclerotiorum  
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Raps  
Verwendungszweck:

#### 2 Kennzeichnungsauflagen

##### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau  
Anwendungsbereich: Freiland  
Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich: Nein  
Anwenderkategorie: Beruflich  
Stadium der Kultur: ab 65  
Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Maximale Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1  
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1  
Anwendungstechnik: spritzen  
Aufwand: - 1 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

##### 2.2 Sonstige Kennzeichnungsauflagen

- keine -

##### 2.3 Wartezeiten

(F) Freiland: Raps  
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festssetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

### 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW609-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.  
5 m

---

#### 1 Anwendungsgebiet

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Fusarium-Arten  
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte: Mais  
Verwendungszweck:

#### 2 Kennzeichnungsauflagen

##### 2.1 Angaben zur sachgerechten Anwendung

Einsatzgebiet: Ackerbau  
Anwendungsbereich: Freiland

Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:	Nein
Anwenderkategorie:	Beruflich
Stadium der Kultur:	33 bis 69
Anwendungszusatzpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis
Maximale Zahl der Behandlungen:	- in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwand:	- 1 l/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha

## 2.2 Sonstige Kennzeichnungsaufgaben

- keine -

## 2.3 Wartezeiten

(F)

Freiland: Mais

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsatzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

## 3 Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

**(NW605-2)** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**(NW606)** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuweiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

**(NW705)** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## Mischungen mit anderen Produkten

CAPETUS™ EXTRA ist mit vielen Pflanzenschutzmitteln mischbar. Aufgrund der vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten insbesondere bei Mehrfachmischungen kann keine generelle Aussage zur Mischverträglichkeit getroffen werden. Es wird empfohlen, Mischungen vor Befüllung der Feldspritze in kleinen Mengen auszuprobieren.

## Resistenz

Grundsätzlich können Schaderreger gegen die in CAPETUS™ EXTRA enthaltenen Wirkstoffe Resistenzen bilden. Um die Wirksamkeit des Produktes sicherzustellen und die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden bzw. zu verzögern wird die Anwendung im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements empfohlen. Bei Auftreten von Resistenzen ist die sichere Bekämpfung aller Schaderreger möglicherweise nicht in allen Fällen gewährleistet.

## Hinweise zur Anwendung, dem Ansetzen der Spritzbrühe und der Reinigung

Die Regeln der guten, fachlichen Praxis sind grundsätzlich zu beachten. Insbesondere ist die Spritzbrühe so zu bemessen, daß keine Reste entstehen. Technisch unvermeidbare Reste sind zu verdünnen und auf der behandelten Fläche auszubringen. Eine Überdosierung sowie Abdrift sind zu vermeiden. Beim Ansetzen der Spritzbrühe ist der Tank bis zur Hälfte mit Wasser zu befüllen, CAPETUS™ EXTRA hinzuzugeben und der Tank bei eingeschaltetem Rührwerk aufzufüllen. CAPETUS™ EXTRA ist mit allen üblichen und zertifizierten Pflanzenschutzgeräten ausbringbar. Die Reinigung des Pflanzenschutzgeräts erfolgt nach den allgemein gültigen Grundsätzen wie insbesondere dem 2-maligen Spülen und der Reinigung aller Bauteile ggf. unter Nutzung geeigneter Bürsten, Düsen und Spritzgerätereignen. Zur Vermeidung von Punkteinträgen ist das Reinigungswasser auf der behandelten Fläche auszubringen. Es darf nicht in die Kanalisation gelangen.



**Erste Hilfe:**

**Allgemeine Maßnahmen:** Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).  
Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

**Nach Einatmen:** Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser abspülen. Bei andauernder Reizung einen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**Lagerung und Entsorgung:**

Kühl, trocken und frostfrei lagern. Restentleerte und sorgfältig gespülte Verpackungen bei den PAMIRA® Sammelstellen abgeben. Sammeltermine sind beim Händler oder bei PAMIRA® zu erfragen.

**Haftung**

Grundsätzliche Hinweise zur Anwendung und Haftungsbeschränkung:

Die Angaben auf dem Etikett entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde sowie unseren bisherigen Erkenntnissen und Erfahrungen mit dem Produkt CAPETUS™ EXTRA. Da die Lagerung und Anwendung, seine Mischung mit anderen Mitteln sowie die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten (z.B. Wetterbedingungen) außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für die gleichbleibende Beschaffenheit des Produktes.